Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNISCHE ZEITUNG | UNABHÄNGIG – SEIT 1802 – ÜBERPARTEILICH

AM WOCHENENDE

Samstag, 9. September 2023 **Kölner Stadt-Anzeiger**

Nr. 210 - SSK - Einzelpreis 2,50 €

Deutschland schafft Basketball-Sensation

Bei der WM in Manila bezwingt die DBB-Auswahl nach überragendem Spiel die USA und zieht ins Finale ein

» Sport Seite 17

Foto: Basketball.jpg, KSTA-Montage, Martina Goyert

RETTER DES RHEINS

Menschen, die sich für den Fluss einsetzen

» Dossier Seiten 20/21

DIGITALE REVOLUTION

Ein Bildband zeigt die Kulturgeschichte des Computers

» Magazin

Bundestag beschließt Heizgesetz

Umstrittene Reform nach hitziger Debatte verabschiedet – Regeln gelten ab 2024

VON MARKUS DECKER

Berlin. Der Bundestag hat am Freitag nach monatelangen Konflikten das umstrittene Heizungsgesetz beschlossen. Es soll einen wesentlichen Beitrag für mehr Klimaschutz in Gebäuden leisten. Für das Gesetz stimmten 399 Abgeordnete, mit Nein 275 bei fünf Enthaltungen. Die Novelle des sogenannten Gebäudeenergiegesetzes zielt darauf ab, durch einen schrittweisen Austausch von Öl- und Gasheizungen das Heizen in Deutschland klimafreundlicher zu machen. Ende September muss das Gesetz noch den Bundesrat passieren.

Das neue Gebäudeenergiegesetz sieht im Kern vor, dass künftig jede neu eingebaute Heizung auf Basis von 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden soll. Es soll Anfang 2024 in Kraft treten – aber unmittelbar erst einmal nur für Neubaugebiete gelten. Für Bestandsbauten soll eine kommunale Wärmeplanung der Dreh- und Angelpunkt sein, die schrittweise kommen soll.

Vor dem Beschluss gab es im Bundestag eine kontroverse und lautstarke Debatte. Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck (Grüne) verteidigte das Gesetz gegen scharfe Kritik der Opposition: „Ich finde es berechtigt, mit konkreten und auch besorgten Nachfragen auf dieses Gesetz einzugehen. Was man allerdings nicht durchgehen lassen sollte, ist, den Menschen Sand ins Auge zu streuen – zu sagen, wir machen Ziele, aber wir tun nichts dafür, dass diese Ziele erreicht werden.“ Habeck nannte das Vorhaben eine „zentrale Weichenstellung für den Klimaschutz“.

Die unionsgeführte Vorgängerregierung habe beschlossen, dass Deutschland 2045 klimaneutral sein solle. Es seien aber keine konkreten Maßnahmen vorgeschlagen worden, sagte Habeck. Nun werde es konkret. Das Gesetz schaffe Rechtssicherheit, schütze Verbraucherinnen und Verbraucher vor hohen Energiepreisen und sorge für eine soziale Ausbalancierung.

> Das Gesetz ist eine zentrale Weichenstellung für den Klimaschutz
>
> **Robert Habeck** (Grüne), Bundeswirtschaftsminister

Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge räumte Fehler ein. Sie sagte, die Koalition habe hart miteinander gerungen, zu oft auch öffentlich – und bei den Bürgern Verunsicherung erzeugt, die nicht nötig gewesen sei. Am Ende stehe aber eine gemeinsame Lösung mit einem konkreten Fahrplan dafür, wie klimafreundliches Heizen überall gelingen werde. Über das Gesetz hatte es lange Konflikte gegeben. Auf Druck vor allem der FDP hatte es grundlegende Änderungen des ursprünglichen Entwurfs gegeben. Die FDP betont vor allem „Technologieoffenheit“ – nach dem Motto: „Die Heizung muss zum Haus passen und nicht umgekehrt.“

CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt erhob schwere Vorwürfe gegen die Koalition. Die vorgesehene künftige staatliche Förderung sei unzureichend. „Dieses Gesetz macht die Menschen arm.“ Er kritisierte außerdem, dass über grundlegende Änderungen des ursprünglichen Gesetzentwurfs nicht genügend beraten wurde. Unionsfraktionsvize Jens Spahn (CDU) dagegen nannte das Gesetz „Irrsinn“ und ein „Konjunkturprogramm für Populisten“. Die Koalition wolle die „Lufthoheit über die Heizungskeller“. Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch sprach von einem kommunikativen Desaster. Der AfD-Abgeordnete Marc Bernhard sagte, der „Heizungshammer“ sei nicht entschärft.

Verbraucherschützer begrüßten, dass Haushalte nun Planungssicherheit hätten – allerdings sei die wichtige Frage nach der finanziellen Unterstützung beim Einbau klimafreundlicher Heizungen noch offen, beklagte der Verbraucherzentrale Bundesverband. Heftige Kritik kam von Klimaschützern. „Statt dem klaren Signal für saubere und zukunftsfähige Heizungen, rücken Wasserstoff und Biomasse in den Vordergrund und der Einbau neuer Öl- und Gasheizungen bleibt viel zu lange erlaubt“, erklärte der BUND. (mit dpa, afp)

» Thema des Tages Seite 2
» Pro/Contra Seite 4

Anschlag auf Bahn vermutet

Strecke zwischen Hamburg und Berlin nach Bränden lahmgelegt

Hamburg. Nach zahlreichen Zugausfällen zwischen Hamburg und Berlin sowie Rostock aufgrund von Bränden geht die Polizei von einem politischen Motiv aus. An drei Orten in Hamburg seien Kabelschächte in Brand gesetzt worden, teilte die Polizei in der Hansestadt am Freitag mit. Es kam zu Zugausfällen und Verspätungen im Fern- und Regionalverkehr. Die Störungen sollten nach Angaben einer Bahnsprecherin noch bis Samstagmorgen andauern.

Auf der linksextremistischen Internetplattform Indymedia tauchte am Freitag ein Bekennerschreiben auf. „In der Nacht des 7. September haben wir in Hamburg Verkehrsadern der kapitalistischen Infrastruktur sabotiert“, hieß es darin. „Benzin in den Kabelschächten an den Schienen“ habe zu langfristigen Ausfällen führen sollen. Die Unbekannten gaben jedoch an, die Sabotage auf Streckenabschnitte des Güterverkehrs beschränkt zu haben. (afp)

» Politik Seite 5

KÖLN

EINZELHANDEL

Deiters plant großen Laden in der Innenstadt

Der Kostümhändler Deiters wird spätestens bis 2025 seine erste Filiale an der Gürzenichstraße nahe des Heumarkts verlassen und noch in diesem Jahr in der Innenstadt einen neuen großen Flaggschiff-Laden eröffnen.

» Seite 26

NACHRICHTEN

NATIONALMANNSCHAFT

Gündogan neuer Kapitän

Triple-Champion Ilkay Gündogan wird die Fußball-Nationalmannschaft bei den Länderspielen gegen Japan am Samstag und Frankreich am kommenden Dienstag als Kapitän anführen.

» Sport Seite 19

RHEINLAND-WETTER

Morgens	Mittags	Abends
20°	30°	31°

min/max am Tag 16°/31
min in der Nacht 16°

Anzeige

PARKETTSONNTAG
SCHAUTAG am 10. September
Von 13 bis 17 Uhr in allen unseren Parketthäusern in NRW und Hamburg.
Entdecken Sie unsere aktuellen Sommer-Angebote z.B.: **LANDHAUSDIELE EICHE MARKANT, GEBÜRSTET & GEÖLT, 19 CM BREIT: €/QM 84,90 INKL. VERLEGUNG**
Parkett Dietrich®
VERLEGEHANDWERK SEIT 1918
Parkett Dietrich GmbH Köln, Danziger Strasse 36, 50858 Köln-Weiden • www.parkett-dietrich.de
Angebote solange der Vorrat reicht | Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

Protestbrief gegen IHK Köln

Kammerchefs beschweren sich über Nicole Grünewald

Köln. Sechs rheinische Industrie- und Handelskammern haben sich in einem Protestbrief an die IHK NRW in deutlichen Worten über die IHK Köln und ihre Präsidentin Nicole Grünewald beschwert. So fühlten sie sich „nicht mehr durch die IHK Köln im Vorstand von IHK NRW vertreten“, heißt in dem Schreiben, das dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ vorliegt. Grund dafür sei unter anderem die „Reputations- und Vertrauenswürdigkeit“ der Kammern in NRW , die durch Grünewalds Verhalten geschädigt werde. So werde ein „auf öffentliche Wirkung und weniger auf kooperative Solidarität ausgerichtetes Verhalten zur Schau gestellt“. Köln hatte angekündigt, aus der IHK-Initiative Rheinland auszutreten. Im Frühjahr hatte Grünewald als einzige nicht den Reviervertrag zum Strukturwandel mit der NRW-Regierung unterzeichnet. (caf, tb, cos)

» Wirtschaft Seite 9

SO ERREICHEN SIE UNS

Abonnenten-Service:
0221/92586420
Telefonische Anzeigenannahme:
0221/92586410
E-Mail:
ksta-redaktion@kstamedien.de
Kontakt:
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln
Telefon: **0221/224-0**
Fax: **0221/224-2524**

www.ksta.de

twitter.com/ksta

60036
4 190423 702509

Kleine Auszeiten

Längst sind die Tiny Houses zum Sinnbild für Romantik, Minimalismus und Nachhaltigkeit geworden. Eine Auswahl

Gesammelt von Katrin Reiche und Caroline Kron

Baumhaus am K1-Kletterwald in Odenthal

Fotos: Arlinghaus ; Papillon Country Ressort; Nutchel; Höfferhof; Matthias Faber; Hinterland.camp

Papillon Country Resort

Viele Niederländer sind leidenschaftliche Camper, kein Wunder, dass von dort immer wieder neue Ideen kommen, wie Urlaub in freier Natur besonders erholsam wird. Nur zweieinhalb Stunden von Köln entfernt befindet sich das Papillon Country Resort in Twente. Die Tiny Houses dort nehmen viele Formen an: von Fischerhütten über Safari-Lodges bis zu traditionellen A-Häusern mit Hot Tubs vor der Tür. Sogar in einem amerikanischen Schulbus kann übernachtet werden. Eingebettet sind die Unterkünfte in einem Ferienpark mit einem großen Angebot an Aktivitäten. Wer also eine gewisse Infrastruktur nicht missen möchte oder mit Kindern unterwegs ist, ist hier gut aufgehoben. Es gibt Schwimmbad, Streichelzoo, Sportplatz, Kletterwald, Mini-Landrover für Kids.

Camping Papillon Country Resort, Kanaalweg 30, 7591 NH Denekamp; Preise für Glampingzelte ab 113 Euro für 2 Nächte und 2 Personen. Haustiere teilweise erlaubt.
www.papilloncountryresort.com

Baumhotel im Hochseilgarten

Aufwachen inmitten von Vogelgezwitscher und raschelnden Blättern: Im Hochseilgarten in Odenthal haben im September die drei ersten von zwölf geplanten Baumhäusern eröffnet. Im lichten Buchenwald wurden sie in vier bis fünf Metern Höhe errichtet, um bequem über Treppen und Stege erreichbar zu sein. Jedes der 20 Quadratmeter großen Häuser hat eine zehn Quadratmeter große Terrasse mit Panoramablick ins Bergische Land. Fußbodenheizung und edle Innenausstattung sorgen für Komfort. Die Baumhäuser im Kletterwald K1, betrieben von Isabella Neven DuMont und Stefan Vornholt, sind alle unterschiedlich: „Loop“ hängt wie ein Nest in den Bäumen, „Treeangle“ steht auf Stelzen und das „Oak-House“ ist gemütlich wie eine Höhle.

Baumhäuser K1 Kletterwald, Kramerhof 100. Odenthal;
Preise für 2-3 Personen, online buchbar, 280 bis 320 Euro pro Nacht inkl. Frühstückskorb und Eintritt in den Kletterpark.
hochseilgarten-k1.de

Nutchel Cosy Cabins

Lust auf ein kleines Abenteuer, aber nachhaltig muss es sein? Dann lohnt sich ein Trip in die Ardennen oder in die Eifel, die zwei großen Wald- und Erholungsgebiete unweit von Köln. Das junge Tourismusunternehmen Nutchel will mit seinen Forest Villages in den belgischen Ardennen Natur und Komfort in Einklang bringen. Unweit von Köln, in der Nähe des Dorfes Martelange, entstanden vor zwei Jahren 26 Hütten im Wald. Die sogenannten Cosy Cabins gibt es für 2-6 Personen. Auch Hunde sind willkommen und einige Hütten verfügen über Hot Tubs , in denen unter freiem Himmel gebadet werden kann. Um wirklich gut abschalten zu können, gibt es in den Holzhütten kein Wlan, dafür aber Feuerstellen verteilt auf dem Gelände, um sich abends mit anderen Menschen austauschen zu können – und zwar ganz in echt.

Nutchel Forest Village Les Ardennes, Rue de Radelange 51, 6630 Martelange, Belgien; Preise ab 119 Euro pro Nacht für 2 Personen
www.nutchel.be

Zirkuswagen auf dem Bauernhof

Mitten im Bergischen Land bewirtschaften Wilfried Tölkes und Katharina Sturm mit ihrem Team das über 100 Hektar große Gut Höfferhof. 20 Mutterkühe, Rinder und Ochsen der italienischen Edelrasse Piemonteser wachsen nach Bioland-Richtlinien dort auf. Mittendrin steht der liebevoll restaurierte, historische Zirkuswagen „Sternenhimmel“ von 1963. Ein angebauter Wintergarten bietet den perfekten Frühstücks-Platz mit freiem Blick auf Wiesen und Wälder. Im Winter heizt ein gusseiserner Holzofen mächtig ein. Außerdem steht auf den Wiesen normalerweise noch eine mongolische Jurte für eine Auszeit bereit. Aktuell ist sie allerdings noch abgebaut. Wer sich wie ein Nomade fühlen möchte, kann sich hier bald wieder einmieten. Und wer noch mehr Glücksgefühle sucht, kann auf dem Hoefferhof auch Kuhkuscheln buchen.

Bioland Gut Hoefferhof, Hoefferhof 1, 53804 Much, 02295 - 6151;
Preise: Jurte 50 Euro /Nacht, Zirkuswagen: 98 Euro / Nacht (plus Reinigung)
www.bergische-freiraumzeit.de

Tiny House am Rursee

Der Nationalpark Eifel ist Anziehungspunkt für Wanderlustige und Ruhesuchende, für Radfahrer, Wassersportler und Abenteurer gleichermaßen – alle finden sie hier, was sie suchen. Oberhalb des Stausees, direkt am Nationalpark, liegt das „Tiny House am Rursee“, das Besitzer Ralf Steffens modern und geschmackvoll eingerichtet hat. Für das Gefühl, auch im Inneren und bei jeder Wetterlage mitten in der Natur zu sein, sorgen bodentiefe Fenster im Wohnbereich. Im Schlafzimmer und auf der Empore ist man dem Sternenhimmel ganz nah. Die Terrasse ist umgeben von einer großen Wiese, der Seeblick von dort wäre möglich, gäbe es nicht die großen Bäume im Wald. Viele Wanderwege starten direkt vor dem Mini-Haus, und der Strand ist nur wenige Gehminuten entfernt. Das Haus kann bis zu vier Personen beherbergen.

Tiny House am Rursee, Zur Schönen Aussicht 7, 52385 Nideggen;
Preise ab 150 Euro/Nacht für 4 Pers., 55 Euro Reinigung, Haustiere erlaubt
hinterland.camp/locations/1298

Container-House auf Bauernhof

Umgeben von Wiesen und Feldern, mit einem Blick auf grasende Pferde und gemütliche Galloway-Rinder steht bei Mettmann ein gemütlich eingerichtetes Tiny House in einem Container. Auf 18 Quadratmetern bietet der Container Platz für zwei Personen – mit Badezimmer, Küchenzeile und Heizung. Hunde sind willkommen, kosten allerdings einen Aufpreis von 30 Euro. Diese kleine Unterkunft auf einem Bauernhof liegt unmittelbar am 240 Kilometerlangen Fernwanderweg Neanderlandsteig. Von hier aus gehen eine Vielzahl herrlicher Wanderwege direkt vor der Tür los, auf denen es viel zu erleben gibt . Das malerische Stinderbachtal und ein Golfplatz sind ebenfalls fußläufig erreichbar und es gibt zwei Fahrräder zur kostenlosen Benutzung.

Container-Tinyhouse bei Mettmann;
Preise ab 109 Euro pro Nacht für 2 Personen, Hunde erlaubt gegen Aufpreis von 30 Euro
hinterland.camp/locations/1715